



Tätigkeitsbericht 2008-2010

**Wir fördern
Bürgerschaftliches Engagement**

Herausgeber:

Treffpunkt Freiburg e.V.

Der Vorstand

Geschäftsführung:

Franz-Albert Heimer

Bürozeiten der Geschäftsstelle:

Mo, Di, Do 13-17 Uhr

Mi, Fr 10-13 Uhr

Treffpunkt Freiburg

Schwarzwaldstrasse 78d

79117 Freiburg

Tel.: 0761/21687-30

Fax: 0761/21687-32

E-Mail: info@treffpunkt-freiburg.de

Internet: www.treffpunkt-freiburg.de

WEGBESCHREIBUNG

- Stadtbahnlinie 1
- Haltestelle Alter Meßplatz aussteigen
- zum Haupteingang (Norden) des Zentrum Oberwiehre (ZO) hinein
- geradeaus und durch den Südeingang hinaus laufen
- am Gebäude links halten, bis man auf uns stößt (an der Südostecke des ZO, mit Blick auf die alte Stadthalle)



Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Konto: 12 17 48 45

BLZ: 680 50 101

Inhalt

1	Der Treffpunkt Freiburg.....	4
2	Der Treffpunkt Freiburg e. V.	4
3	Die Leistungen	5
3.1	Räume	5
3.2	Fortbildung	9
3.3	Öffentlichkeitsarbeit	13
3.4	Zielgruppenarbeit	14
3.5	Vernetzung	15
3.6	Strategische Arbeit	16
4	Die Organe - Wer macht die Arbeit?	18
4.1	Die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg	18
4.2	Der Vorstand des Treffpunkt Freiburg e. V.	18
4.3	Die Geschäftsführung/ Geschäftsstelle.....	19
4.4	Das Treffpunkt-Team/ Dienstetreffen	19
5	Planung 2011-2013	20
6	Finanzierung.....	20
7	Anhang: Liste der Nutzergruppen.....	21

1 Der Treffpunkt Freiburg

Der Treffpunkt Freiburg ist eine seit dem Jahr 2000 bestehende Einrichtung zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements. Sein offenes Angebot richtet sich an alle Engagierten: BürgerInnen, Initiativen, Gruppen, Vereine, Institutionen.

Engagierte aus allen Bereichen des Bürgerschaftlichen Engagements (Soziales, Kultur, Umwelt etc.) treffen sich im Treffpunkt Freiburg und nutzen seine Angebote.

Die Idee und ein erstes Konzept für den Treffpunkt Freiburg wurden 1999 in der „Denkwerkstatt Bürgerschaftliches Engagement“ entwickelt, einem Arbeitskreis der Lokalen Agenda 21.

Der Treffpunkt Freiburg wird getragen von Initiativen, Bürgerinnen und Bürgern, von Agenda 21-Gremien und der Stadt Freiburg.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet der Treffpunkt Freiburg mit anderen Freiburger Einrichtungen der Engagementförderung zusammen und pflegt den Erfahrungsaustausch im Städtenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg.

2 Der Treffpunkt Freiburg e. V.

Der gemeinnützige Verein wurde im Frühjahr 2004 von NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg und der Stadtverwaltung gegründet und hat seinen Sitz im Treffpunkt.

Mit der Gründung des Treffpunkt Freiburg e. V. wurde ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der Ziele des Treffpunkt Freiburg getan.

Der Treffpunkt Freiburg e. V. hat den Zweck, das Bürgerschaftliche Engagement in Freiburg zu fördern, indem er folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Weiterentwicklung des Aufgabenprofils des Treffpunkt Freiburg
- Anstellungsträger der Geschäftsstelle
- Verwaltung der Haushaltsmittel

Die Organe des Treffpunkt Freiburg e. V. sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird.

3 Die Leistungen

Die **Hauptaufgaben** des Treffpunkt Freiburg waren im Berichtszeitraum 2008-2010 die Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements durch

- **Räume:** kostenlose Nutzung unserer Räume durch Ehrenamtliche, für Sitzungen, Veranstaltungen und Büroarbeit, einschließlich der entsprechenden Technik
- **Fortbildungen:** die Organisation von Fortbildungen zu Themen des freiwilligen Engagements
- **Öffentlichkeitsarbeit:** die Öffentlichkeitsarbeit für unsere ehrenamtlichen Nutzergruppen hat sich im Berichtszeitraum zu einer weiteren Hauptaufgabe entwickelt.

Weitere Aufgaben des Treffpunkts waren

- **Beratung** und Information der NutzerInnen, z.B. zur Nutzung der Bürotechnik
- **Zielgruppenarbeit:** Förderung des Engagements besonderer Zielgruppen (im Berichtszeitraum: SeniorInnen und SchülerInnen)
- **Vernetzung** zwischen Ehrenamtlichen und mit anderen Einrichtungen der Engagementförderung
- **Strategische Arbeit** zur Verbesserung der Förderung bürgerschaftlichen Engagements

Alle Aufgaben wurden deutlich vom Umzug im Dezember 2007 beeinflusst – die neue Lage in der Schwarzwaldstr. 78d und die neue Konstellation (Zusammenzug mit Freiwilligen-Agentur und Selbsthilfebüro) machten sich bemerkbar. In den neuen Räumen ist eine Konzentration von Einrichtungen der Engagementförderung entstanden, die die Absprachen und die Zusammenarbeit erleichtert.

3.1 Räume

Raumsituation in Freiburg

Kleinere Vereine, Selbsthilfegruppen und Initiativen verfügen nur selten über eigene Räume oder Bürotechnik. Geeignete Räume für Mitgliederversammlungen oder größere Veranstaltungen sind für engagierte Vereine und Gruppen oft schwer zu finden oder schwer finanzierbar. Das Treffen in privaten Räumen oder in Gaststätten setzt der Qualität der Arbeit Grenzen (wg. Terminproblemen, parallelen Nutzungen, Geräuschkulisse, Verzehrzwang usw.). Deshalb loben viele Ehrenamtliche die Möglichkeit, sich im Treffpunkt Freiburg zu treffen.

Raumangebot des Treffpunkt Freiburg

Der Treffpunkt Freiburg bietet seinen NutzerInnen kostenlos Räume für Sitzungen, Veranstaltungen und Büroarbeit. Dafür stehen in den neuen Räumen in der Schwarzwaldstr. 78d nun sechs kleine bis mittlere Räume zur Verfügung, die zusammen etwas mehr Platz als früher bieten. Der größte fasst allerdings für Sitzungen und Fortbildungen nur maximal 15 Personen; für Veranstaltungen in Reihenbestuhlung 25-30 Personen. Für Büroarbeit stehen drei Räume zur Verfügung.

Für Büroarbeit, Sitzungen und Veranstaltungen steht, auch mit Hilfe der anderen hier angesiedelten Dienste, die entsprechende Technik bereit:

- Bürotechnik: PC, Drucker, Kopierer, Fax, Internetanschluss
- Sitzungs- und Veranstaltungstechnik: Beamer, Flipcharts, Pinwände, Moderationskoffer etc.

Dabei beraten wir die NutzerInnen, die unsere Räume zu Büroarbeit nutzen, gelegentlich in Sachen EDV.

Entwicklung der Raumnutzung

Die Zahl der Nutzergruppen und damit der Raumnachfragen ist seit 2003 stetig gestiegen.

Für Sitzungen und Veranstaltungen werden die Räume hauptsächlich wochentags am späten Nachmittag und am Abend genutzt. Am Wochenende sind auch Vor- und Nachmittage beliebt.

Die regelmäßige Nutzung der Büros und der Arbeitsplätze an den Vor- und Nachmittagen hat geringfügig zugenommen. In dieser Zeit bieten die Gruppen Sprechstunden an oder erledigen Büroarbeit.

Zum Verständnis der folgenden Statistiken:

- **Fluktuation:** etwa monatlich fragt eine neue Gruppe/ Verein an, in etwas größeren Abständen melden sich Gruppen auch wieder ab.
- **Karteibereinigung:** die Geschäftsstelle bereinigt laufend die Kartei um "Karteileichen"; in größeren Abständen (ca. alle 1 bis 2 Jahre) führen wir dazu auch eine Nutzerbefragung durch.

Trends

Folgende Trends zeichnen sich ab:

- die Zahl der Nutzergruppen pendelt sich derzeit bei etwa 90-100 Vereinen und Gruppen ein
- die Zahl der genutzten Stunden wächst kontinuierlich
- in den Bereichen Gesundheit und Kultur wachsen die Nutzerzahlen
- die Zahl der Migrantenorganisationen (in den Bereichen Kultur und Politik) wächst

- durch den Umzug sind wir zwar weniger zentral gelegen und haben eine geringe Zahl an Nutzergruppen verloren, die z.B. auf Bahnhofsnähe Wert legten. Gleichzeitig erreichen wir in der neuen Lage auch völlig neue Zielgruppen aus dem Stadtteil (Bürgerverein, kinderärztlicher Qualitätszirkel Freiburg-Ost, Ortsvereine von SPD und CDU etc.)

Zahlen Stand 21.2.2011

Gesamtzahl der Nutzergruppen: 103

Gesamtzahl der ehrenamtlichen NutzerInnen: 862
(nach konservativer Berechnung)

Eine Liste der Nutzergruppen des Treffpunkts findet sich im Anhang.

Aktualisierte Zahlen können seit Ende 2010 jederzeit auf unserer Website eingesehen werden: <http://www.treffpunkt-freiburg.de/Nutzergruppen>

Folgen der hohen Auslastung

- Die stetig steigende Nachfrage nach Räumen ließ den Koordinationsaufwand wachsen.
- In Bezug auf große Sitzungs- und Veranstaltungsräume stießen wir an Grenzen und müssen leider immer häufiger Anfragen von Ehrenamtlichen ablehnen.

Entwicklung Raumnutzung 2003-2010

Jahr	Nutzergruppenzahl	Stundenzahl
2003	35	-
2004	44	-
2005	57	2173
2006	92	4133
2007	85	4542
2008	93	4735
2009	93	5140
2010	94	5320

Raumnutzung 2008

Kategorie	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Stunden
Kultur und Musik	2	152
Soziales	13	910
Gesundheit	27	1165
Umwelt- und Tierschutz	8	710
Politik und Interessenvertretung	40	1768
Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene	2	18
Justiz und Kriminalitätsprobleme	1	12
Summe	93	4735

Raumnutzung 2009

Kategorie	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Stunden
Kultur und Musik	3	184
Soziales	16	1263
Gesundheit	27	1157
Umwelt- und Tierschutz	7	729
Politik und Interessenvertretung	37	1651
Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene	2	140
Justiz und Kriminalitätsprobleme	1	16
Summe	93	5140

Raumnutzung 2010

Kategorie	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Stunden
Kultur und Musik	8	471
Soziales	9	1436
Gesundheit	37	1577
Umwelt- und Tierschutz	7	503
Politik und Interessenvertretung	29	1141
Berufl. Interessenvertretung		
Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene	4	192
Justiz und Kriminalitätsprobleme		
Summe	94	5320

3.2 Fortbildung

Fortbildung als Werkzeug und Anerkennung

Auch bei ehrenamtlichem Engagement steigen die Ansprüche an die Qualität der Arbeit. Ehrenamtliche wünschen sich vielfach zusätzliche Qualifikationen, um ihr Engagement wirksam und auf eine für sie befriedigende Weise ausüben zu können. Wie machen Vereine am besten Öffentlichkeitsarbeit für ihr Anliegen? Wie lassen sich Finanzmittel einwerben? Wie präsentieren wir unsere Angebote am wirkungsvollsten? In unseren Fortbildungen erhalten die TeilnehmerInnen das Handwerkzeug, um ihre vielfältigen Aufgaben kompetent bewältigen zu können. Darüber hinaus sehen viele Ehrenamtliche ihr Engagement auch als Möglichkeit, Qualifikationen zu erwerben, die sie auch beruflich nutzen können.

Daher ist Fortbildung von Ehrenamtlichen erstens eine wichtige Form ihrer Unterstützung.

Darüber hinaus stellt das Angebot von Fortbildungen zweitens auch eine Form der Anerkennung für Engagierte dar – viele Ehrenamtliche fühlen sich dadurch eher gewürdigt als durch die klassischen Ehrungsformen.

Drittens haben Fortbildungen einen Vernetzungsaspekt: Ehrenamtliche aus den verschiedensten Bereichen lernen sich hier kennen; einige knüpfen Kontakte und tauschen sich teilweise am Rande der Fortbildungen über ihr Engagement aus.

Durch diese Funktionen sind Fortbildungsangebote ein unentbehrlicher Bestandteil einer wirkungsvollen Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements.

Fortbildungsprogramm „engagiert & kompetent“

Gemeinsam mit der *Freiburger Freiwilligen-Agentur* und dem *Freiburger Selbsthilfebüro* der Paritätischen Dienste organisiert der Treffpunkt Freiburg ein regelmäßiges Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche: „engagiert und kompetent“ (e & k). Im Mittelpunkt unserer Angebote stehen Qualifizierung, Stärkung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen, sowie Reflexion und Austausch. Damit auch finanziell schwächer ausgestattete Gruppen bzw. Vereine ihren Engagierten diese Unterstützung und Anerkennung geben können, bietet der Treffpunkt Freiburg Fortbildungen in hoher Qualität kostengünstig oder sogar kostenfrei.

Themen

Gut ausgelastete Dauerbrenner sind die Fortbildungen zu rechtlichen und finanziellen Fragen, zum Umgang mit Konflikten und zum eigenen Internet-Auftritt. Diese bewährten Fortbildungen behalten wir bei und bauen sie zum Teil aus. Gleichzeitig experimentieren wir bei fast jedem Halbjahresprogramm mit neuen Themen. Dafür werten wir die Rückmeldungen der Engagierten aus – unser Motto dabei ist: "Was brauchen die Ehrenamtlichen?"

Beispiele für neue Themen im Berichtszeitraum sind

- Gewaltfreie Kommunikation
- Internetauftritt mit CMS (Content-Management-Systemen)
- "So ticken Stiftungen"

Kooperationspartner

Seit Jahren arbeiten diese Dienste beim Programm e & k auch mit der Volkshochschule Freiburg zusammen. 2009 kamen als weitere Kooperationspartner der Caritas-Verband Freiburg, das Badische Rote Kreuz und das städtische Büro für Migration und Integration dazu.

Seit 2010 kooperiert der Treffpunkt Freiburg mit der jugitatio GbR (Freiburger Vereinsstammtisch) und der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden. Der Freiburger Vereinsstammtisch bietet monatlich von fachkundigen ReferentInnen Kurzvorträge zu Themen rund ums Ehrenamt an, dazu die Möglichkeit zu Diskussion und Erfahrungsaustausch. Die Themen ergänzen das Fortbildungsprogramm mit einem niederschweligen Angebot ohne Anmeldung und Kursgebühren, das den Vernetzungsaspekt stärkt und teils andere Bevölkerungsgruppen erreicht. Die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden dagegen vertieft unsere Fortbildungsangebote im Bereich Moderation und Mediation durch umfangreiche Fortbildungen, die teilweise beruflichen Weiterbildungscharakter haben und in Abschlüssen münden.

Zahlen

Die Zahl der Fortbildungen des Treffpunkt Freiburg bleibt aufgrund der Personalkapazitäten auf 8 pro Halbjahr beschränkt. Es wächst aber die Auslastung der Fortbildungen: weil wir intensiver werben und weil unser Angebot inzwischen bekannter ist, aber auch durch die zum Bedarf der Ehrenamtlichen "passenden" Themen und die kompetenten DozentInnen.

Entwicklung der Fortbildungen 2005-2010

Jahr	Kurszahl	Stundenzahl	TN-Zahl
2005	6	19	53
2006	12	56	133
2007	11	39	120
2008	11	58	122
2009	14	76	153
2010	15	78,5	178
Summe	69	326,5	759

FB-Statistik 2008

Titel	Datum	Stundenzahl	TN
Eigener Internetauftritt? – So geht's!	18./19.01.2008	10	3
Stiftungen-Recherche und Antragstellung	27.02.2008	2	15
Eigener Internetauftritt? -So geht's!	28./29.03.08	10	9
Workshop Fundraising	26.04.2008	7	9
Projektmanagement Crashkurs	05.06.2008	2	17
Teamsitzung	10.07.2008	2	15
Vereinsrecht	17.07.2008	2	16
Projektmanagement Crashkurs	16.10.2008	2	8
Gewaltfreie Kommunikation	25.10.2008	7	10
Teamsitzung	22.11.2008	4	8
Eigener Internetauftritt? -So geht's!	19./20.12.08	10	12
Summe	11 Kurse	58	122

FB-Statistik 2009

Titel	Datum	Stundenzahl	TN
So ticken Stiftungen	22.01.2009	2	11
Konstruktiver Umgang mit Konflikten	30./31.01.09	10	5
Fragetechniken	21.03.2009	7	5
Europa und das bürgerschaftliche Engagement	02.04.2009	2	13
Eigener Internetauftritt	15./16.05.09	10	7
Projektmanagement Crashkurs	26.06.2009	2	13
Gemeinschaftliches Wohnen	30.06.2009	2	20
Die Buchhaltung im Verein	09.07.2009	2	15
Gewaltfreie Kommunikation	03.10.2009	7	14
Workshop Fundraising	10.10.2009	7	8
Einführung ins Projektmanagement	04.11.2009	2	13
Eigener Internetauftritt I (CMS)	12.11.2009	3	15
Konstruktiver Umgang mit Konflikten	4./5.12.2009	10	8
Eigener Internetauftritt II	18./19.12.2009	10	6
Summe	14 Kurse	76	153

FB-Statistik 2010

Titel	Datum	Stundenzahl	TN
Vereinsrecht	04.02.2010	2	23
Eigener Internetauftritt mit HTML	26./27.03.2010	10	8
Einführung in das Projektmanagement	29.03.2010	2	18
Eigener Internetauftritt mit CMS	30.03.2010	3	16
Gewaltfreie Kommunikation	08.05.2010	7	14
Workshop Fundraising	15.05.2010	7	7
Einführung in die Moderationsmethode	26.06.2010	4	12
Die Buchhaltung im Verein	30.06.2010	2	11
Internetauftritt mit HTML	17.09.2010	10	3
Workshop Fundraising	09.10.2010	7	8
Effektive Büroorganisation	29./30.10.2010	10	5
Internetauftritt mit CMS	02.11.2010	3	14
Vereinsrecht	11.11.2010	2,5	13
Einführung in das Projektmanagement	29.11.2010	2	13
Gewaltfreie Kommunikation	04.12.2010	7	13
Summe	15 Kurse	78,5	178

Qualitätssicherung durch Rückmeldungen der TeilnehmerInnen

Zu allen Fortbildungen des Treffpunkt Freiburg füllen die TeilnehmerInnen einen ausführlichen Feedbackbogen aus. Die Arbeit der DozentInnen wurde durchgängig als „gut“ bis „ausgezeichnet“ bewertet, der Nutzen der Fortbildungen als „hoch“ bis „sehr hoch“. In diesem Bogen fragen wir auch nach den Themen, die für die Engagierten interessant wären. Die Ergebnisse werden ausgewertet und fließen in die Gestaltung des nächsten Fortbildungsprogramms ein.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Für viele Engagierte bedeutet effektive Öffentlichkeitsarbeit ein Maß an Arbeits- und Zeitaufwand, das ehrenamtlich kaum leistbar ist. Mit unseren Angeboten bieten wir unseren NutzerInnen verschiedene öffentlichkeitswirksame Möglichkeiten der Darstellung, die mit vergleichsweise geringem Aufwand umsetzbar sind.

Internetauftritt: Der Treffpunkt Freiburg präsentiert seine Angebote im Internet (www.treffpunkt-freiburg.de). Diese Seite haben wir Ende 2010 völlig neu gestaltet. Die technische Grundlage ist ein CMS (Content-Management-System), was uns eine rasche und flexible Aktualisierung der Website ermöglicht. So ist es uns trotz knapper Personalkapazitäten möglich, die Seite laufend zu aktualisieren und ein umfangreiches Informationsangebot vorzuhalten.

Dort stellen wir nun auch alle unsere Nutzergruppen vor. Wenn Nutzergruppen über einen eigenem Internetauftritt verfügen, weisen wir mit einem Link darauf hin. Gruppen ohne eigenen Auftritt können sich hier auch gerne etwas umfangreicher vorstellen.

→ <http://www.treffpunkt-freiburg.de/Nutzergruppen>

Zur Gestaltung eines eigenen Internetauftritts bietet der Treffpunkt den Engagierten regelmäßig Fortbildungen an.

engagiert in Freiburg: Seit 2009 erscheint diese jährliche Zeitschrift für das bürgerschaftliche Engagement in Freiburg. Wir geben sie gemeinsam heraus mit dem Agenda 21-Büro, dem FARBE e.V., der Freiburger Freiwilligenagentur, dem Selbsthilfebüro. Wir stellen darin regelmäßig die Aktivitäten unserer engagierten Nutzergruppen vor.

→ http://www.treffpunkt-freiburg.de/engagiert_in_Freiburg

Artikelreihe im "Bürgerblatt": In der Zeitschrift des Bürgervereins unseres Stadtteils Oberwiehre-Waldsee (der zu unseren Nutzergruppen zählt) stellen die Freiwilligen-Agentur, das Selbsthilfebüro und der Treffpunkt Freiburg monatlich einen Verein bzw. Gruppe vor.

Präsentationsordner: Im Eingangsbereich des Treffpunkt Freiburg werden alle Nutzergruppen in Präsentationsordnern vorgestellt, die allen BesucherInnen zur Verfügung stehen und leicht zugänglich sind. Die Aktualisierung des Materials obliegt grundsätzlich den Nutzergruppen, die Geschäftsführung fordert regelmäßig eine Aktualisierung an.

Auslage: Viel Platz reservieren wir für die Faltblätter Freiburger Engagierter, wobei die Nutzergruppen des Treffpunkt hier Vorrang haben. Eine 2009 neu angeschaffte Auslagewand schafft dabei Ordnung und thematische Übersicht.

Aushang: Mehrere Wandflächen stehen für den Aushang von Plakaten zur Verfügung.

3.4 Zielgruppenarbeit

Seniorenengagement – "Langlebigkeit verpflichtet"

Zur Unterstützung des Engagements von Senioren führten wir 2009 eine fünftägige Fortbildungsreihe v.a. für VertreterInnen von örtlichen Seniorenräten aus Freiburg und den umgebenden Landkreisen durch. Zweck war die Unterstützung beim Aufbau neuer Ortsseniorenräte und bei deren aktuellen Projekten.

Diese Reihe fand parallel in allen Regionen Baden-Württembergs statt. Durchgeführt wurde sie durch Franz-Albert Heimer (Treffpunkt Freiburg), Bernarda Deufel (Selbsthilfebüro), Ellen Breckwoldt (Stadtsseniorenrat Freiburg) und Elke Grosser (FARBE e.V.). Auftraggeber war der Landesseniorenrat Baden-Württemberg, fachlich begleitet wurden diese Kurse vom Paritätischen Bildungswerk Baden-Württemberg und finanziert von der Landesstiftung Baden-Württemberg (heute: Baden-Württemberg Stiftung).

Inhaltlich orientierte sich die Fortbildung stark an der Ausbildung der sog. "Bürgermentoren": Motive und Formen des Engagements, Angebote der Engagementförderung sowie praktische Hilfen wie eine Einführung z.B. in Netzworkebildung, Freiwilligenmanagement und Projektmanagement.



Schülerengagement – "LetzWork"

Auf fast rein ehrenamtlicher Basis bereiten wir in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen langfristig die Förderung von Schülerengagement vor, orientiert am Vorbild der Caritas-Freiwilligenzentren in Augsburg ("Chang in"), Neustadt/ Aisch und Bamberg.

Im Rahmen der Vorbereitung führten wir drei "jes-Projekte" ("jugend engagiert sich") mit ehrenamtlich engagierten Jugendlichen durch, Grafik-SchülerInnen der Akademie für Kommunikation Freiburg. In einem dieser Projekte ging es um die Entwicklung von Elementen für das Projekt Schülerengagement: Flyer, Logo, Projektname. Der von den Schülerinnen vorgeschlagene Projektname "LetzWork" wurde von uns übernommen.

Auf einem Jugendworkshop im Haus der Jugend, organisiert vom Jugendbüro Freiburg und finanziert von der Wilhelm-Oberle-Stiftung, gaben uns Jugendliche Hinweise auf die erfolgreiche Ansprache und Gewinnung von jugendlichen Ehrenamtlichen. Dort stellten auch die Schülerinnen des Grafik-Projekts die Entwürfe für Flyer, Logo und den Projektnamen vor, die dort großen Anklang fanden.

3.5 Vernetzung

Wer das Rad nicht neu erfinden will, wer von den Erfahrungen anderer lernen und vielleicht mit ihnen zusammenarbeiten will, "vernetzt" sich. Immer wieder lässt sich beobachten, daß dies ein Erfolgsfaktor für die Arbeit der Ehrenamtlichen ist. Für diese Aufgabe hat der Treffpunkt Freiburg leider nur sehr wenig Personalkapazität übrig. Immerhin wurden folgende Aktivitäten in diesem Bereich unternommen:

- Vernetzungsaspekt unserer Fortbildungen stärken: Bei unseren Fortbildungen lernen sich TeilnehmerInnen aus den verschiedensten Engagementbereichen kennen und knüpfen hilfreiche Kontakte. Dies haben wir gefördert, indem wir systematisch Elemente einbauen wie Vorstellungsrunden, Pausen, Abschlussrunden etc.
- Vernetzung von Ehrenamtlichen in verschiedenen Engagement-Bereichen: Im Berichtszeitraum haben wir durchgeführt eine Vernetzungsveranstaltung zu Wohnprojekten in 2009 und eine zu Demokratieentwicklung in 2011. Geplant ist eine zu Tauschringen in 2012.
- Vernetzung zwischen Engagementförderern: Wir hielten Kontakt zur Quartiersarbeit in Freiburg, zu Engagementförderern in der Region und zum Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg.

3.6 Strategische Arbeit

Hilfreiche Impulse erhielt die Freiburger Engagementförderung durch ein vom Treffpunkt Freiburg 2008 initiierten "Dialog Bürgerengagement", einem regelmäßigen Gespräch mit GemeinderätInnen, das ein bis zwei mal jährlich in unseren Räumen stattfindet. Organisiert wird es von den sechs Freiburger Diensten der Engagementförderung (Agenda 21-Büro, FARBE e.V., Freiwilligenagentur, Selbsthilfebüro, Stabsstelle Bürgerengagement/Dezernat III und Treffpunkt Freiburg).

Ziel der Treffen ist eine Verbesserung der Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Freiburg. Dafür sollen GemeinderätInnen die Anliegen, Arbeitsweisen und der Stand der Freiburger Engagementförderung vermittelt werden. Gleichzeitig entwickeln wir mit ihnen gemeinsam konkrete Projekte/ Maßnahmen. Zentraler Bezugspunkt ist der Unterstützungsbedarf der freiwillig und ehrenamtlich Engagierten in Freiburg. Dabei werden alle Instrumente der Engagementförderung und viele einzelne Projektideen erörtert. Im Berichtszeitraum wurden insbesondere besprochen:

- finanzielle Unterstützung von freiwillig Engagierten
- Anerkennungskultur fürs Ehrenamt
- Gesamtkonzept Engagementförderung der Stadt Freiburg

Ergebnisse der Treffen sind u.a.

- ein Bericht der Stabsstelle Bürgerengagement an den Gemeinderat über den Stand der Engagementförderung, der in allen gemeinderätlichen Ausschüssen diskutiert wurde. Das Thema Bürgerengagement und seine Unterstützung ist so stärker in die kommunalpolitische Aufmerksamkeit gerückt. Damit wurde ein Schritt in Richtung eines Gesamtkonzepts der Engagementförderung gemacht.

- Projekte-Fonds Freiburg: hiermit werden Vereine und Gruppen künftig unbürokratisch mit kleineren Beträgen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung, Vernetzung, Büroarbeit etc. unterstützt

- Anerkennungskultur: einzelne Verbesserungen in der Anerkennungskultur konnten umgesetzt werden, z.B. organisieren Selbsthilfebüro und Freiwilligenagentur nun regelmäßig interessante Führungen für Ehrenamtliche unter Beteiligung von Gemeinderäten und Verwaltungsangestellten.

Ziele für die Zukunft: Der Treffpunkt Freiburg geht davon aus, daß die anstehenden gesellschaftlichen Herausforderungen nur mit viel mehr Bürgerengagement, mit einer starken Zivilgesellschaft zu bewältigen sind. Um mehr BürgerInnen als bisher den Weg zu einem Engagement zu erleichtern, muß die Unterstützung der Ehrenamtlichen deutlich ausgebaut werden. Dafür ist ein systematisch mit vielen Akteuren erarbeitetes Gesamtkonzept der Engagementförderung eine große Hilfe. Dies möchten wir mit der Engagementförderung und den GemeinderätInnen gemeinsam angehen.

3.7 Sonstiges

Die früher gelegentlich anfallende Aufgabe der Vermittlung von Engagementinteressierten in für sie interessante ehrenamtliche Betätigungsfelder entfällt seit 2008 durch die klare Arbeitsteilung mit der Freiwilligen-Agentur, die nun in den gleichen Räumen untergebracht ist. Wir informieren allenfalls gelegentlich auf Anfrage über unsere Nutzergruppen.

Interne Verwaltungsaufgaben der Geschäftsstelle sind die Planung und Dokumentation der Arbeit, Finanz- und Personalwesen, Einrichtung und Technik, Zuarbeit für den Vereinsvorstand und Abstimmung mit den anderen Diensten der Engagementförderung.

4 Die Organe - Wer macht die Arbeit?

4.1 Die NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg

Alle NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg sind in ihren jeweiligen Gruppen engagiert. Darüber hinaus übernehmen sie Verantwortung für „ihre“ Räume. Für ein reibungsloses Miteinander so vieler verschiedener Gruppen ist es unbedingt notwendig, dass die NutzerInnen aufräumen, Tische abwischen, Geschirr versorgen, Fenster schließen, Rollläden herunterlassen... und tolerant gegenüber den Schwächen und Empfindlichkeiten der anderen sind. Dieses Miteinander ist nicht selbstverständlich und es ist umso schöner, dass es im Treffpunkt Freiburg funktioniert!

4.2 Der Vorstand des Treffpunkt Freiburg e. V.

Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus vier VertreterInnen der Nutzergruppen, die Mitglieder des Vereins sind und zwei städtischen Vertretern. Im Vorstand wird konzeptionell für den Treffpunkt Freiburg gearbeitet: Ziele werden definiert, Prioritäten gesetzt, Messwerte für die erfolgreiche Umsetzung festgelegt und grundsätzliche Entscheidungen für die Arbeit im Treffpunkt getroffen. Einzelne Vorstandsmitglieder arbeiten darüber hinaus gemeinsam mit der Geschäftsführung an Projekten mit grundsätzlicher Bedeutung wie z. B. der Gestaltung der neuen Internetseite oder der NutzerInnenbroschüre. Der Vorstand trifft sich regelmäßig am zweiten Mittwoch im Monat.

In 2009 trat Franz-Albert Heimer, der den Freiburger Agenda-Prozeß im Treffpunkt-Vorstand vertrat, nicht mehr zur Vorstandswahl an, um sich auf die Rolle als Geschäftsführer zu konzentrieren. Dafür wurde Klaus Fournell als neues Vorstandsmitglied gewählt. Er ist hauptamtlich im Ferdinand-Weiss-Haus beschäftigt, ehrenamtlich vertritt er den Talent-Tauschring e.V., eine der Nutzergruppen des Treffpunkt Freiburg.

Die Vorstandsmitglieder:

VertreterInnen der Nutzergruppen:

Erwin Czarzynski, 1. Vorsitzender

Klaus Fournell

Ingeborg Hirschmüller-Ohmes

Michaela Lüther

Vertreter der Stadt Freiburg:

Manfred Meßmer

Gerhard Rieger

4.3 Die Geschäftsführung/ Geschäftsstelle

Für die Geschäftsführung steht eine Halbtagsstelle zur Verfügung. Die Geschäftsführung setzt die Aufträge des Vorstands um und bearbeitet in diesem Rahmen eigenständig die o.g. Aufgabenbereiche.

Für die NutzerInnen unserer Räume ist die Geschäftsführung Ansprechpartner in allen diesbezüglichen Belangen.

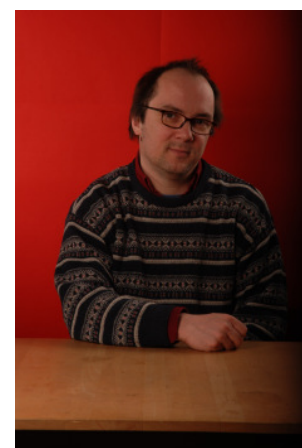
Die Geschäftsführung lag im Berichtszeitraum bei:

Franz-Albert Heimer, Soziologe – seit September 2007 im Team.

Uta Linß, Dipl. Verwaltungswirtin (FH) – sie schied zum 31.1.2009 aus, um sich auf die Geschäftsführung des "Familien- und Mütterzentrums Klara" im Stühlinger zu konzentrieren.

Philipp Ziegler unterstützt seit dem 01.03.2007 die Geschäftsführung, zunächst im Rahmen eines 2-Euro-Jobs, später als langfristige Arbeitsgelegenheit und seit Anfang 2011 als normale Anstellung mit Beschäftigungszuschuss der Arbeitsagentur.

Seine Aufgaben erstrecken sich über alle o.g. Aufgabenbereiche, vor allem kennen ihn die Nutzergruppen als Betreuer der Raumvergabe.



4.4 Das Treffpunkt-Team/ Dienstetreffen

Das Treffpunkt-Team war lange im Alltagsgeschäft das Bindeglied zwischen Nutzergruppen und Geschäftsführung. Heute ist es unter der Bezeichnung "Dienstetreffen" der Ort für die Absprachen zwischen den fünf Einrichtungen, die im Treffpunkt Freiburg als Bürogemeinschaft und Kooperationspartner angesiedelt sind. Hier wird z.B. über die notwendige Ausstattung des Treffpunkt Freiburg beraten, über Öffentlichkeitsarbeit und weitere gemeinsame Aktivitäten.

5 Planung 2011-2013

Auch für die Zukunft ist es Ziel des Treffpunkt Freiburg, seine Angebote dem Bedarf der bürgerschaftlich Engagierten noch besser anzupassen. Wichtig ist uns dabei, die Qualität unserer Angebote weiterhin zu verbessern, sowie die bereits hohe Auslastung durch möglichst viele bürgerschaftlich Engagierte weiter zu erhöhen. Zur Umsetzung dieses Ziels soll auch der Bekanntheitsgrad des Treffpunkt Freiburg unter den Freiburger Engagierten weiter gesteigert werden. Gemeinsam mit den anderen Diensten der Engagementförderung und im Dialog mit GemeinderätInnen arbeiten wir daran, die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Freiburg weiter zu verbessern.

6 Finanzierung

Für die Finanzierung der Räume und des Personals erhält der Treffpunkt Freiburg Zuschüsse der Stadt Freiburg und des Landes Baden-Württemberg. Darüber hinaus wird ein großer Teil der Arbeit im und für den Treffpunkt ehrenamtlich erbracht.

- **Zuschuß der Stadt Freiburg:** Die Stadt Freiburg stellt seit der Gründung im Jahr 2000 für den Treffpunkt Freiburg städtische Räume zur Verfügung und finanziert den laufenden Betrieb mit einem jährlichen Zuschuß von 10.500 Euro. 2011 beschloss der Gemeinderat eine Erhöhung um 10.000 Euro.
- **Zuschuß des Landes Baden-Württemberg:** Das Land bezuschusst die Personalkosten des Treffpunkt Freiburg seit dem Jahr 2000 mit jährlich 16.500 Euro.
- **Ehrenamtliche Leistungen:** Der Umbau und die Einrichtung der Räume, sowie deren Pflege und Instandhaltung, wird durch die Eigenleistungen engagierter Bürgerinnen und Bürger unterstützt.
- **Spenden:** Als gemeinnütziger Verein ist der Treffpunkt Freiburg e. V. berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Jede Geld- oder Sachspende kommt ausschließlich der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements zugute. Im Berichtszeitraum gab es Spenden der psd-Bank, der Sparkasse Freiburg und der Wilhelm-Oberle-Stiftung.

Spendenkonto Treffpunkt Freiburg e. V.:

Sparkasse Freiburg

Konto: 121 74 845

BLZ: 680 50 101

7 Anhang: Liste der Nutzergruppen

Stand: 31.12.2010

Eine laufend aktualisierte Liste finden Sie unter

<http://www.treffpunkt-freiburg.de/Nutzergruppen>

Nr. gesamt	Nr. Bereich	
		Kultur und Musik
1	1	Achtung frisch gestrichen e.V.
2	2	Dona Flor, Deutsch-brasilianischer Kulturverein e.V.
3	3	Bosniaker Kulturverein
4	4	Esperanto-Gruppe
5	5	Nuestra America e.V.
6	6	Burkina Faso-Verein
7	7	Orient-Netzwerk e.V.
8	8	yes we can
		Soziales
9	1	Büro für Migration
10	2	Deutsch-Arabisches Familientreffen
11	3	Hallo-Leute-Netzwerk e.V.
12	4	KOKO e.V., Konstruktive Konfliktbearbeitung im Stadtteil
13	5	POBAL
14	6	Polyamory-Treffen
15	7	Runder Tisch Hartz IV
16	8	SHG Adoptiveltern
17	9	Talent-Tauschring e.V.
		Gesundheit
18	1	AA Sonntagsgruppe
19	2	ADS/ADHS-Erwachsenengruppe
20	3	Al-Anon, Erwachsene Kinder von Alkoholikern
21	4	Angst- und Panikgruppe
22	5	Borderline-Treff
23	6	Bürger-Patienten-Initiative
24	7	Depression 2010
25	8	EUSG e.V., Ex-User Support Group e.V.
26	9	FILZ, Freiburger Initiative gegen Lärm und Zwangsbeschallung
27	10	Frauen gegen Krebs
28	11	Kabarettinitiative
29	12	Sarkoidosegesprächskreis
30	13	Selbsthilfe mit Köpfchen e.V.
31	14	Selbsthilfe mit Köpfchen e.V., Psychosegruppe
32	15	SH Angehörige Depression
33	16	SHG Brummtöner

- 34 17 ShG CFS
- 35 18 ShG Chronische Schmerzen
- 36 19 SHG Depression (junge Erwachsene)
- 37 20 SHG Epilepsie
- 38 21 SHG Essstörungen
- 39 22 SHG Fibromyalgie
- 40 23 ShG Hashimoto
- 41 24 SHG HCV
- 42 25 SHG Melancholiker
- 43 26 SHG Menschen mit Übergewicht
- 44 27 ShG Messies
- 45 28 SHG Messie 2
- 46 29 ShG Overeaters Anonymous
- 47 30 ShG Soziale Kompetenz
- 48 31 SHG Stotterer
- 49 32 ShG Tourette-Syndrom
- 50 33 SHG Abschied vom Kinderwunsch
- 51 34 Studienkreis Neue Medizin
- 52 35 Systelios-Klienten-Gruppe
- 53 36 Treff-Café
- 54 37 verschiedene SHG (Fr. Deufel)

Umwelt- und Tierschutz

- 55 1 Aktiv für Tiere (ehemals Vegetarierbund)
- 56 2 Infopunkt Klima & Umwelt c/o ECOtrnova e.V.
IPPNW, Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges,
- 57 3 Ortsgruppe Freiburg (Ökologische Ärzteinitiative)
- 58 4 Kind und Umwelt e.V.
- 59 5 NABU, Naturschutzbund Deutschland e.V.
- 60 6 ÖkoFreiwillige (Japanische Studierende)
- 61 7 Tierrechtsinitiative

Politik und Interessenvertretung

- 62 1 Afrika-Rat
- 63 2 AgUmbau-Agenda21 Stadtentwicklung/Stadtumbau
- 64 3 Agenda-Projektgruppe Beteiligungshaushalt
- 65 4 AIM e.V., African Information Movement
- 66 5 A.R.S.F., Associations des Ressortissants sénégalais
- 67 6 AsGam e.V., Association of Gambians
- 68 7 Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee
- 69 8 DAB Freiburg, Deutscher Akademikerinnenbund
- 70 9 FARBE, Freie Arbeitsgemeinschaft für Bürgerschaftliches Engagement e.V.
- 71 10 Farbe offenes Cafe
- 72 11 FIZ, Forum für interreligiöse Zusammenarbeit
- 73 12 Freiburger Initiative Bedingungsloses Grundeinkommen
- 74 13 FR Ini BGE - Film
- 75 14 Freiburger Wohnprojekt

- 76 15 Freitaler
- 77 16 GDVFU, ehemals A.G.A/ DGV e.V., Deutsch-Guineischer Verein
- 78 17 Gesprächskreis Nachdenkseiten
- 79 18 Grüne Jugend
- 80 19 IDAV, Interkultureller Deutsch-Afrikanischer Verein e.V.
- 81 20 Jugendparlament am Oberrhein
- 82 21 Mehr Demokratie e.V.
- 83 22 Ombudstelle für wohnungslose Menschen
- 84 23 Sole-Freiburg, Solidarisch Wirtschaften, Arbeiten, Leben
- 85 24 SPD Ortsverein Oberwiehre-Waldsee
- 86 25 terre des hommes
- 87 26 Väteraufbruch für Kinder
- 88 27 VVN/ BdA, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/ Bund der Antifaschisten
- 89 28 Wählerinitiative MLPD
- 90 29 WinD, weltwärts in Deutschland, Regionalgruppe Südwest

Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene

- 91 1 ICG Hausaufgabenhilfe
- 92 2 methodos e.V.
- 93 3 Planetenkinder e.V.
- 94 4 Zeit für Kinder